

Wien, am 16. Februar 2024

Offener Brief Lohndiebstahl bei Body Fashion (Thailand) Ltd.

Sehr geehrter Herr Robert Ng,
sehr geehrte Vorstandsmitglieder der Huber Holding AG,

Wir nehmen mit diesem Brief an den Vorstand von Huber Holding AG und an seinen Eigentümer, Herrn Robert Ng (Ng Man Choong), Stellung zu der Medieninformation, die am 14. Februar durch den Sprecher der Huber Holding, Herrn Bitschnau, kommuniziert wurde:

In der Medieninformation wird bedauerlicherweise mit keinem Wort erwähnt, dass Sie, Herr Robert Ng, sowohl der Eigentümer von Body Fashion Thailand als auch der Geschäftsführer der Huber Holding GmbH (diese ist einzige Aktionärin von Huber Holding AG) sind. Dies bringt die Huber Unternehmen – neben den Produktionsbeziehungen – in Verbindung mit den offenen Lohnforderungen der Arbeiter:innen in Thailand: Als Eigentümer stehen Sie als Schuldner den Arbeiter:innen und ihren (gerichtlich bestätigten) Ansprüchen gegenüber. Aus dem Konzernbericht der Huber Holding AG 2022 geht hervor, dass 8 Millionen Euro an Dividende ausbezahlt wurden, während die Lohnforderungen der Arbeiter:innen von Body Fashion Thailand im gleichen Jahr nach wie vor offen waren.

Wir fordern Sie daher auf, Herr Ng, die Lohnforderungen der Arbeiter:innen umgehend zu begleichen.

Darüber hinaus sehen wir aber auch die Huber Holding AG und Sie, als Vorstandsmitglieder, in der Mitverantwortung, die sich aus der direkten geschäftlichen Beziehung mit Body Fashion Thailand ergibt: Laut Ihrer Medieninformation haben die internen Untersuchungen über die Geschäftsbeziehungen zwischen Huber Holding AG und Body Fashion ergeben, dass im November 2019 eine einmalige Subvergabe genehmigt wurde und von Jänner bis Mai 2020 Produktionsaufträge über einen Partner an Body Fashion gegeben wurde. Laut Bericht des Worker Rights Consortium (WRC) und den Aussagen der Arbeiter:innen wurde bereits Mitte 2018 und im Jahr 2019 immer wieder für eine der Huber Marken (skinny, Hanro, HOM, Huber bodywear) produziert. Durch Ihre Informationen sehen wir auch bestätigt, dass die Huber Holding AG nicht sichergestellt hat, dass ihr Lieferant die lokalen Gesetze des Produktionslandes einhält. Nach den UN Leitlinien für Wirtschaft und Menschenrechte müssen Unternehmen die Achtung der Arbeitnehmerrechte sicherstellen und auch für Abhilfe sorgen, wenn diese Rechte verletzt werden.

Demgemäß wurden im Zeitraum, in dem für Huber produziert wurde, die nach thailändischem Gesetz bestätigten Rechte der Arbeiter:innen missachtet, im Einzelnen durch:

- Nichtzahlung von Boni (wie im Tarifvertrag vorgeschrieben) im Dezember 2019
- Nichtzahlung von Prämien (wie im Tarifvertrag vorgesehen) im März 2020
- Nichtzahlung von Lohnsuspensionen während der Covid-19-Pandemie im Jahr 2020
- Nichtzahlung von Abfindungen, die im Jahr 2020 fällig wurden

Wir fordern daher auch Sie, die Huber Holding AG Vorstandsmitglieder, auf, als Geschäftspartner von Body Fashion Thailand ihre Mitverantwortung wahrzunehmen und die Begleichung der Lohnschulden zu veranlassen.

Leider hat niemand in Ihrem Unternehmen auf die seit Juli 2023 mehrmals an Sie ergangenen Schreiben reagiert, auch unsere telefonischen Anfragen wurden abschlägig beantwortet. Wir bedauern, dass dieser Disput auf dem Weg der öffentlich medialen Kommunikation ausgetragen werden muss.

Wir stehen für weitere Informationen, offene Fragen oder die Herstellung des Kontaktes mit den Arbeiter:innen in Thailand jederzeit zur Verfügung.

Mit besten Grüßen

Konrad Rehling
Geschäftsführer Südwind Verein für Entwicklungspolitik und globale Gerechtigkeit

Gertrude Klaffenböck,
Südwind-Koordinatorin Clean Clothes Kampagne Österreich